




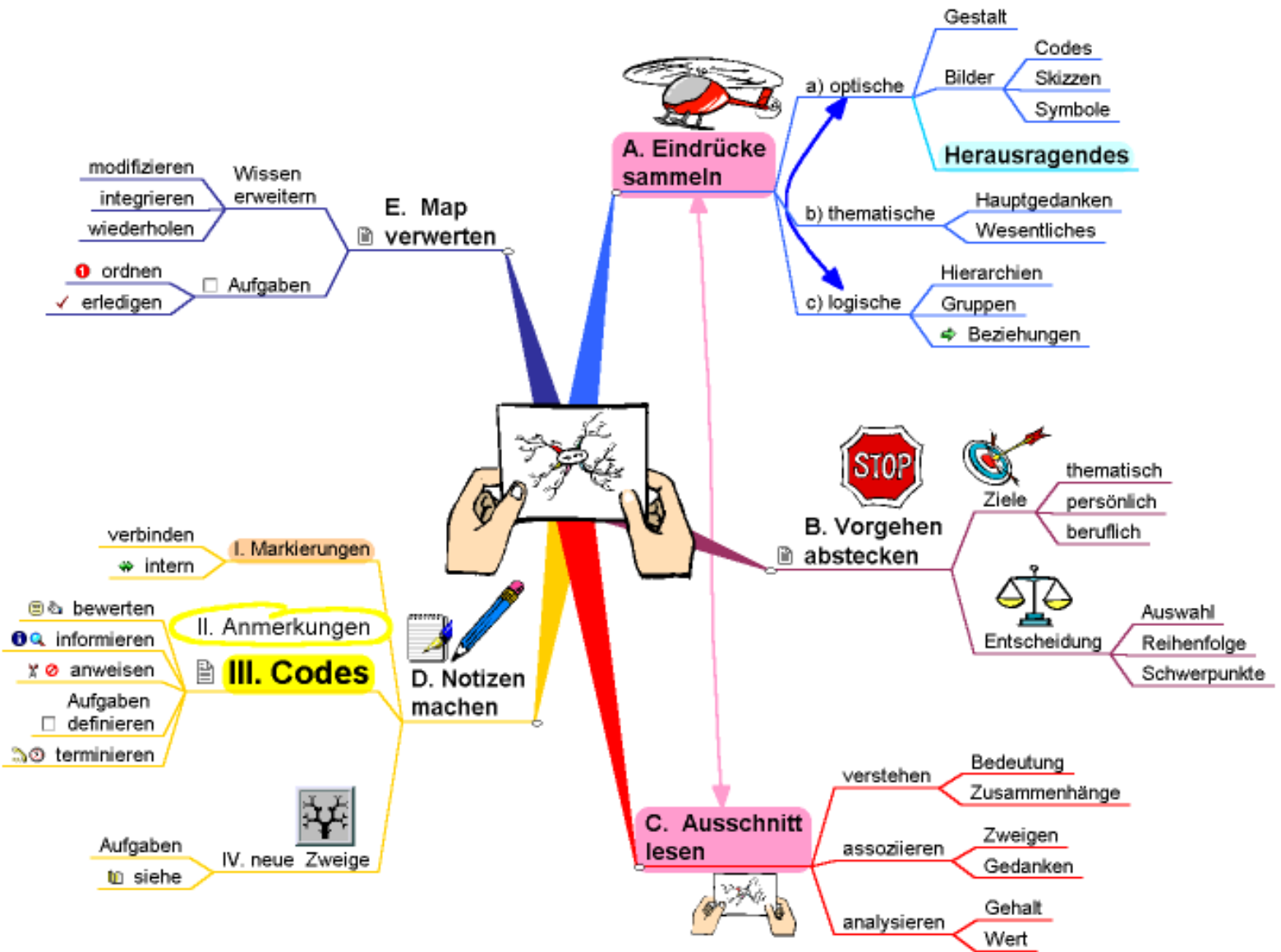


Inhalt



Lesen einer Map

-  **A. Eindrücke sammeln**
-  **B. Vorgehen bestimmen**
-  **C. Ausschnitt lesen**
-  **D. Notizen machen**
-  **E. Map verwerten**



Lesehilfen/Verweise auf der Map

Einschränkungen

Das Vorgehen beim Lesen einer Mind Map hängt neben deren Qualität vor allem von Ihrer persönlichen Zielsetzung und dem aktuellen Anlass ab. Und davon, ob es Ihre eigene Map oder die eines Anderen ist, ob sie mit dem PC erstellt wurde oder nicht. Deshalb lässt sich nur schwer ein allzeit anwendbarer Rat erteilen. Dennoch, weil **Betrachten und Lesen einer Mind Map ebenso so wichtig wie das Anfertigen** sind, soll hier wenigstens der grundsätzliche Ablauf skizziert und nützliche Tipps bzw. Anregungen an Sie weitergereicht werden. Vorab etwas zur ...



Leserichtung

Wenn nicht anders vermerkt, wird empfohlen die Mind Map **im Uhrzeigersinn** zu lesen. Beginnen Sie mit dem obersten nach rechts verlaufenden Ast. Das ist der erste Ast rechts neben dem imaginären 12-Uhr-Stundenzeiger. **Lesen Sie innerhalb eines Astes bitte immer von der Mitte nach außen und auf derselben Ebene von oben nach unten.** Es liegt bei Ihnen, ob Sie sich auf einer Ebene erst einen Überblick verschaffen und nach unten fortsetzen, oder tiefer vordringen und gleich die Details betrachten. Nachdem Sie einen Ast abgewandert haben, springen Sie zum nächsten Ast im Uhrzeigersinn. Bis Sie nach und nach den ganzen Baum erklettert haben. Dabei können Sie gleich einem gewandten Orang Utan jederzeit die Richtung wechseln und auf irgendeinen Zweig hinüberspringen. Vor allem auf handgefertigten Mind Maps weicht die zu empfehlende Leserichtung oft vom Uhrzeigersinn ab. Der einfühlsame Produzent wird dann **die Hauptäste seiner Mind Map entsprechend durchnummerieren.**

Eine Besonderheit weist die, diesen Ausführungen zugrunde liegende, Mind Map auf. Den Hauptästen sind im Uhrzeigersinn aufsteigende Buchstaben (A-E) zugeordnet. Was sollen die Buchstaben bedeuten? Sie geben zum einen die Leserichtung vor. Außerdem teilen Sie den Leseprozess in fünf Prozesse auf, die aber zeitlich nicht hintereinander zu erfolgen haben. Sonst wären Sie durchnummeriert worden. Hier aber können Prozesse gleichzeitig

und in umgestellter Reihenfolge abgehandelt werden.





Lesen einer Map



A. Eindrücke sammeln



Optische



Thematische



Logische



B. Vorgehen bestimmen



C. Ausschnitt lesen



D. Notizen machen



E. Map verwerten

Erste Eindrücke sammeln

Beim ersten Überfliegen der Mind Map gilt es die Empfangskanäle zu öffnen und Augen und Sinn auf das Wesentliche und Markante zu richten. Das Erfassen einer Mind Map liegt irgendwo zwischen dem Lesen eines Sachtextes und der Interpretation eines Kunstwerkes. Beides unterscheidet sind sehr voneinander. Aber für das Lesen einer Mind Map brauchen Sie auf beiden Gebieten Fähigkeiten und müssen Ihre linke mit der rechten Gehirnhälfte zusammenwirken lassen. Notizen!



Verbinden Sie die optischen Eindrücke mit Thema und Hauptgedanken. Achten Sie dabei auf Strukturen und Beziehungen.

A. optische Eindrücke sammeln

Mind Mapping ist eine Methode zur visuellen Darstellung komplexer Sachverhalte. **Bei richtiger Anwendung** der zugrunde liegenden Prinzipien enthält die sauber strukturierte Mind Map zahlreiche optische Gestaltungsmittel, die das Aufnehmen, Verstehen, Einordnen und Merken der Schlüsselinhalte sehr erleichtern. Halten Sie die Mind Map ein Stück von sich weg, und betrachten Sie sie als Ganzes. So wie Sie beim gewöhnlichen Lesen ganze Wortgruppen erfassen, sollten Sie auch jetzt versuchen **mehrere Informationseinheiten mit einem Blick** aufzuschnappen. Wie viele Äste in welchen Farben gehen vom Thema in der Mitte wo ab und welchen Verlauf nehmen sie? Mit welchen **Bildern** sind **Thema und Hauptpunkte** verknüpft? Verweilen Sie dort ruhig ein wenig. Ebenso, wenn Sie woanders etwas **Herausragendes** entdeckt haben. Dazu zählt ungewöhnlich **Großes und Breites, Umrahmtes, Farbiges oder** durch zusätzliche Elemente **Verstärktes**. Oft finden Sie hier die Kernaussagen der Map.

B. thematische Eindrücke sammeln

Bei einem Buch werfen Sie zuerst einen Blick in das Inhaltsverzeichnis um die Kapitel zu ermitteln. Übertragen auf das Lesen einer MindMap sollten Sie zuerst mit Ihren Augen die Hauptäste abwandern. Diese entsprechen den Buchkapiteln. **Setzen Sie das Schlüssel- bzw. Stichwort in Beziehung mit dem Thema und etwaigen Symbolen**, um den Gedanken zu erfassen.

Verständnislücken lassen sich oft auch dadurch schließen, dass Sie auf dem Ast noch etwas nach außen weiterlesen. In unserem Beispiel stoßen Sie irgendwann auf den *Hauptast Notieren*. Die Bedeutung wird erst in Verbindung mit dem *Thema "Lesen einer Mind Map"* klar. Zum Lesen einer Mind Map gehört offensichtlich auch sich *Notizen zu machen*. Der Verdacht erhärtet sich, wenn Sie die Unterzweige lesen. Dort werden die verschiedenen Notiztypen, wie etwa Anmerkungen und Markierungen, aufgelistet. Damit haben Sie auch schon Anregungen für eigene Notizen während des Lesens!

Beziehen Sie in Ihre Betrachtungen alles für das Verständnis des Themas und der Hauptgedanken Wichtige mit ein! Zu diesem Zweck müssen Sie auch ...



C. logische Eindrücke sammeln

Eng gekoppelt mit den optischen Eindrücken sind die logischen. Mit Farben, Rahmen, Symbolen und Codes, Nummern bzw. Buchstaben, beschriftete Beziehungspfeile lassen sich Strukturen, Hierarchien, Gruppen, Klassen, Aufteilungen, Gliederungen, Beziehungen, Reihenfolgen, Schlussfolgerungen, Abhängigkeiten, Querverbindungen, Verweise, usw. darstellen. Gezielt und bewusst eingesetzte Elemente können ganz erheblich zur Verständlichkeit der Map beitragen, unüberlegt eingestreut können Sie aber auch verwirren oder sogar irreführen.

Nach dem Bündeln und verarbeiten der Eindrücke sollten Sie das Terrain, auf dem Sie sich bewegen, kennen und über Thema und Hauptgedanken soweit im Bilde sein, dass Sie ein Urteil fällen und das weitere Vorgehen festlegen können.



Inhalt



Lesen einer Map



A. Eindrücke sammeln



B. Vorgehen bestimmen



Ziele



Entscheidungen



C. Ausschnitt lesen



D. Notizen machen



E. Map verwerten

Vorgehen abstecken



Nachdem Sie sich einen Überblick verschafft haben, oder auch zwischendurch, **ist es ratsam einmal kurz innezuhalten**, eine Zwischenbilanz zu ziehen und das weitere Vorgehen zu überdenken. Mit etwas Abstand können Sie das vorliegende Werk etwas kritischer unter die



nehmen. Was wird/kann Ihnen das Weiterlesen bringen? Warum betrachten Sie die Mind Map überhaupt? Wenn Sie den Zweck (schriftlich) formulieren, werden sie den Stoff beim Weiterlesen damit in Verbindung bringen und so noch **zielbewusster vorgehen**. Oft wird das Thema nicht völlig neu sein. Aber *Etwas* Wichtiges oder zumindest Interessantes ist bestimmt dabei. Das können Sie dann Ihren persönlichen Aufzeichnungen hinzufügen, die Sie bei dieser Gelegenheit auffrischen. Achten Sie auch immer auf Möglichkeiten das Gelesene beruflich oder privat zu verwerten. Am besten Sie machen sich von Anfang an entsprechende Vermerke. Die helfen Ihnen später zu **entscheiden, welche Passagen Sie (noch einmal) eingehender betrachten sollten**. Für diese intensive Auseinandersetzung mit dem Stoff müssen Sie **Zeit reservieren**, die sie besser nutzen, wenn Sie Schwerpunkte und eine entsprechende Lesereihenfolge bestimmen. Jetzt ist die Zeit reif sich dem einen oder anderen Detail zu widmen...



Inhalt



Lesen einer Map



A. Eindrücke sammeln



B. Vorgehen bestimmen



C. Ausschnitt lesen



verstehen



assoziiieren



analysieren



D. Notizen machen



E. Map verwerten



Lesen eines Abschnittes

In Analogie zum Lesen eines Buches widmen Sie sich nach einem ersten **Überfliegen** der Mind Map nun einzelnen ausgewählten Ästen bzw. Zweigen. Das **Abwandern eines Astes nach außen** entspricht dabei in etwa dem Lesen eines (Ab)Satzes. Wobei Sie **die fehlenden Bindewörter noch ergänzen müssen**. Das ist am Anfang ungewohnt. Regt aber das Denken an. Und schließlich brauchen Sie ja nicht jeden Satz zu vervollständigen und **können jederzeit abbrechen und ganz woanders hin verzweigen**.

Viele neigen dazu ganze Sätze zu verfassen. Entweder wissen Sie nicht, dass auf jedem Zweig nur 1-2 Schlüsselwörter stehen sollen, oder Sie ignorieren dieses Gebot, weil sie fürchten sonst nicht verstanden zu werden oder aus Bequemlichkeit. Sicherlich sollte man nicht dogmatisch sein und kurze Phrasen nicht gleich verurteilen. Gerade auf dem äußersten Zweig können sie den Gedanken verständlich abschließen. Davor aber erschweren sie nicht nur das schnelle Überfliegen einer strukturierten Mind Map, sondern auch das Assoziieren und Ergänzen.

Selbst das Lesen einer Mind Map fordert und schult eine Vielzahl unterschiedlicher geistiger Fähigkeiten. Dabei heißt es auf Basis der bildlichen, symbolischen und sprachlichen Vorgaben die Botschaft zu entschlüsseln, abzuschätzen und angemessen zu reagieren. Vergessen Sie auch nicht das Gelesene in Beziehung mit angrenzendem und verwandten Gedanken zu setzen. Wollen Sie sich die Mind Map einprägen, so werden Sie nicht drum herum kommen sich im Detail damit auseinander zu setzen. Am besten Sie halten einen Vortrag darüber!



Inhalt



Lesen einer Map



A. Eindrücke sammeln



B. Vorgehen bestimmen



C. Ausschnitt lesen



D. Notizen machen



Anmerkungen



Markierungen



Codes



Zweige



E. Map verwerten



Notizen machen

Als Mind Mapper sind Sie bereits zu loben. Gehören Sie doch zu den Menschen, die Notizen anfertigen. Beim Lesen eines Buches ist dies vielleicht sogar selbstverständlich für Sie geworden. Warum nicht auch beim Lesen einer Mind Map selbst? Wir wollen im folgenden 4 Möglichkeiten aufzeigen.

Markierungen

Anstreichungen, bereits während des Lesens, helfen bei der Konzentration und Analyse des Stoffes. Bei einer späteren Wiederholung können Sie sich vor allem an ihnen orientieren. **Auf dem Papier ist ein Markierstift die einfachste und schnellste Methode die wichtigsten Schlüsselwörter und Gedanken hervorzuheben.** Eine Alternative ist das Umkringeln mit einem Filzstift oder Kugelschreiber. Verwenden Sie passende Farben um beispielsweise **Unverständnis**, **Zustimmung** oder **Kritik** auszudrücken. Und gleiche Farben für **Gemeinsamkeiten** oder **Verbindungen**. Für die Letzteren eignen sich natürlich auch Pfeile.

Anmerkungen

Damit ist **zusätzlicher Text** gemeint. Zwischen den Ästen und am Rande ist gewöhnlich genug Platz für kurze Bemerkungen. Denkbar sind dabei zum besseren Verständnis knappe Erläuterungen. Für eigene zusätzliche Gedanken bietet sich natürlich auch ein Schlüsselwort auf einer Linie an.

Codes

Gerade beim Mind Mapping am PC ist das eine hervorragende Möglichkeit **zur schnellen Verarbeitung, Beurteilung und Verwertung einer Mind Map.** Wegen ihrer Sprachunabhängigkeit eignen sie sich auch vorzüglich zur **Kommunikation**. Wobei natürlich eine Vereinbarung zur Bedeutung der Codes zu treffen ist. Je unmittelbarer und einleuchtender die Bedeutung ist, um so besser! Haben Sie sich erst einmal an die Codes gewöhnt, so werden Sie sie bald in Ihre handschriftlichen Mind Maps übernehmen.

neue Zweige


Eine Mind Map ist nie vollständig. Auch nicht die vor Ihnen liegende. Scheuen Sie sich nicht sie mit neuen Zweigen irgendwo zu erweitern. Vielleicht sogar mit neuen Hauptästen? Wie wäre es denn mit einem siehe-Ast, an dem Sie alle mit dem Thema in Verbindung stehende (eigene) Quellen antragen? Oder mit einem Aufgaben-Ast, der alle aus dem Lesen abgeleitete selbst definierte Aufgaben enthält?




Inhalt





Lesen einer Map


 **A. Eindrücke sammeln**


 **B. Vorgehen bestimmen**

 **C. Ausschnitt lesen**

 **D. Notizen machen**

 **E. Map verwerten**

 Wissen

 Aufgaben



Wissen übernehmen

Nach dem eigentlichen Lesen gilt es die Mind Map auszuschlachten. Wie bei einem zu verschrottenden Auto gibt es auch in der Mind Map das eine oder andere, was sich auszubauen und aufzubewahren lohnt. Wenn Sie schon während des Lesens die betreffenden Teile markiert haben, können Sie sich diese Arbeit jetzt sparen. Bei der Inspektion wiederholen Sie auch gleich den Stoff. Vielleicht stellen Sie bei der Besichtigung der tragenden Teile fest, dass das Fahrzeug noch so gut in Schuss ist, dass Sie es ganz behalten, es also in Ihren Fuhrpark übernehmen wollen. Dann sollten Sie sich die Karosserie **gut einprägen**, um bei Bedarf über das Fortbewegungsmittel verfügen zu können: **Die Struktur der Mind Map, die Hauptäste und die markanten Bilder**. In unserem Fall könnten Sie die 6 Hauptäste A-F verinnerlichen, um sie beim nächsten Lesen parat zu haben. Vor dem Katalogisieren des kompletten Autos könnten Sie noch **kleinere Umbauten vornehmen, einzelne Zweige verschieben, hinzufügen oder entfernen**. Ansonsten könnten Sie die **Schlüsselinformationen in die eigene, bereits bestehende, Mind Map integrieren**. Oder aber Sie basteln sich aus den Einzelteilen und den Ersatzteilen aus dem eigenen Lager **eine neue Mind Map** nach Ihren persönlichen Vorstellungen.



Aufgaben angehen

Aus dem Inhalt der Mind Map können sich eine ganze Reihe von Aufgaben ableiten. Vielleicht wollen Sie sich im Internet noch genauer über einen bestimmten Punkt informieren. Oder der Verfasser der Map erwartet eine ganz bestimmte Reaktion von ihnen. Einen Telefonanruf, eine E-Mail, oder eine Stellungnahme. Wenn Sie schon während des Lesens darauf geachtet und diese Aufgaben definiert haben, dann können Sie **den Aufgaben jetzt Priorität und Termin zuordnen, zur rechten Zeit anpacken und anschließend abhaken**.

